



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDLI. Kurfürst Joachim bestätigt der Gattin Dr. Lorenz Schrecks ein Leibgedinge, am 2. October 1536.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CDLI. Kurfürst Joachim bestätigt der Gattin Dr. Lorenz Schrecks ein Leibgedinge,
am 2. October 1536.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzchamerer vnd Churfürst, zu Stetin, pomern, der Cassuben, Wenden vnd in schlesien zu Crossen Hertzog, Burggraf zu Nürnberg vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem Briefe vor vns, vnser Erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brandenburg vnd sonst allermenniglich, Nachdem der hochgelarte vnser Rath vnd lieber getrewer Er Lorenz Schreck, doctor, vns einen besiegelten vnd mit eigner hand geschriebenen brief, darinnen er Anna, sein Eheliche hauzfrau, aus beweglichen vrsachen mit einem krefftigen vnd beständigen Leibgeding die Zeit yhres lebens vorsehen, vndertheniglichen vorbringen lassen volgender meinung, von wort zu wort also lautende: Ich Lorenz Schreck, der Rechte Doctor, Bekenne gein Jdermenniglich in Craft vnd macht dieser meiner Eignen handtschrift, das ich zu hertzen vnd zu gemüt gezogen vnd wol bedacht hab, das Anna, Mein Eheliche hauzfrau, so lange sie vnd Ich in Ehlichem stand gewesen, vnser nharung gantz fleißig zusammen gehalten, mir getrewe gewesen, mich wie Ihren Ehelichen man geliebt, gehorsam geleist, vnser kinder Ehrlich mit grosser mühe ertzogen vnd das Ihenige gethan hat, das einen frommen Ehrliebenden, Erbarn, tugentfamen weibe zimpt vnd gebürt vnd sich gehorsamlich gegen mir gehalten hat. Darumb vnd In betrachtung vnd zu uorgeltung desselbigen, hab Ich Ihr zu einem beständigen, krefftigen Leipgeding vermacht vnd gegeben, vormach vnd gebe yhr hiemit solchs in der besten weis, maß vnd form vnd gestalt, wie solchs zu Recht vnd landtleufftiger vbung am bequemsten ymmer geschehen kan vnd mag, Die Bathtuben mit den Buden bey Sanct Nielaus kirchen gelegen, zwey winpel vnd vir scheffel Moelpacht in der Molen, die Schlegels seligen gewesen, Item die vier schock vnd zwanzig groschen vff dem Rathause zu Franckfort, welche Ich von meinem gnedigsten hern dem Churfürsten zu Brandenburg vnd die vier Schock, die ich von Meinem gnedigen fürsten vnd hern dem Bischoff zu Lubusz in den zweien dorffern Czweinern vnd Kleinradt zu lehen hab, Also das sie solchs die Zeit Ihres lebens, so es got der Almechtig schickt, das sie Meinen Todt erlebt, die Zinse von gedachter Bathtuben vnd den buden, Item die vier schock vnd zwanzig groschen hie vff dem Rathause vnd die vir Schock in obgedachten dorffern allzeit, wan sie fellhafftig, frey vnuorhindert vor allen vnsern kindern vnd sonst Jdermenniglich haben vnd gebrauchen, Doch das sie die Bathtuben vnd buden mit zimlichen gebeud halten soll, damit sie vnser kinder dester statlicher ernheren, aufzpringen vnd ertziehen muge, bis sie zu yhren Mundigen Jaren kommen, wie Ich yhr dan des vnd alles guthen getrawe, Doch mit dem peding vnd bescheidenheit, das sie solch leipgeding haben vnd behalten soll, so lange sie mich vor guth helt Ihren witwen stuel nicht vorrücket vnd ohne Man pleibt. Ich wil auch neben yhr allen fleisz thun bey Churfürstlicher gnaden, meinem gnedigsten hern vnd meinem gnedigen hern, dem Bischoff von Lubus vnd Ratzburg, das yhr Churfürstliche vnd Fürstlich gnaden solchs Confirmiren, bewilligen vnd bestetigen sollen. Des zu bekentnüz vnd vrkund hab Ich zu End dieser meiner Eignen handtschrift mein angeborn petzschafft gedruckt, geschehen Montags nach Michaelis, der Mindern Zall Im vier vnd dreißigsten Jar. Vnd vns demutiglich erfucht, denselbigen Brief zu Confirmiren vnd zu bestetigen, Das wir sein Empfüg vnd vnderthenig bitt, auch billich vnd beweglich vrsachen angesehen vnd solchen Leipgedings Brieff vnd vormechnüs aus fürstlicher Obrigkeit Confirmiret vnd bestetigt

haben, Confirmiren vnd bestetigen denselbigen In Craft vnd macht dietz Brieffs vnd wollen das er allenthalben in allen seinen Artickeln vor Jdermänniglich vngehindert sol bey macht pleiben vnd vnuorbruchlich gehalten werden, getreulich ohne alles geuerde vnd geben gemelter Annan, seiner haufrawen, zu Einweisen gedachts Leipgedings den hochgelarten vnser liebe getrewen Ern Casparn widerstath, der Recht Licenciat vnd Erassz musen Roth, Bürgern zu Franckfort an der Oder. Zu vrkund mit vnserm anhangendem Insiegel besiegelt vnd geben zu Coln an der Sprew, Montags nach Michaelis, Christi geburt Taufent fünffhundert vnd Im sechs vnd dreißigsten Jar.

Nach dem Originale des Stadtarchives Var. 71.

CDLII. Kurfürst Joachim läßt Streitigkeiten zwischen dem Rath zu Frankfurt und den von Burgsdorf über Reitwein entscheiden, am 21. October 1536.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfürst, zu Stettin, pommern etc. Hertzog etc., Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburg vnd sonst Jdermänniglich, Nachdem sich zwüschen vnsern lieben getrewen Bürgermeistern vnd Rath vnser Stadt Franckfordt vnd Iren pawern zu Rutwin an einem, vnd Sigmunden vnd valten, gebrüdern, den Burgszdorffen zu Ratstock anderm teil, etlicher entenkornung, huttung, triffen, fischereien vnd grenitz halben, Irrung vnd gebrechen zugetragen vnd wiewol sie derwegen vor vnserm Camergericht zu recht gewachsen vnd in solcher Irer sachen zu einem entvrteil beschloffen, so haben wir dannoch den parthen zu gnaden solchen Iren gebrechen vnd sachen furderlich abzuheffen, etliche vnser Comissarien, als die hochgelarten vnser Cantzlern, Rethen vnd lieben getrewen Ern wolfgangen ketwichen, Ern Albertum Malfaw, Doctores vnd Ern Cristoff Hogendorff, licenciaten vorordent, Derselbigen gebrechen besichtigung zu thun vnd gutlich handelung zwüschen Inen, den parthen furzunhemmen, die sie auch auf solchem vnserm empfangen beuelich durch Ire vnderhandlung von vnsern wegen vortragen, Volgender meynung vnd also, das hinfürder von franckfordt leuthe (zu) Rutwin den pischenisch winckel mit grefung, hutunge vnd sunst auch der piscenen, die dan an beiden vfern vnd gantz Ir ist, nach Irem besten von den Burgszdorffen vnd den Iren vnuorhindert gebrauchen vnd genieffen vnd aber dargegen sich den ort vnd vber Jenne halben der piscen, so sie sich hiebeuor mit fischereien angemaht, zugebrauchen enthalten sollen. So sol auch die grenitz hinfür gehen von der piscenen an, do der Malhauff aufgeworffen, gleich auf den vfer der lancke darbey gelegen Vnd von danne auf die Malhauffen nach dem modderpfule vnd dan furder biz an den tham gegen dem ende des Rotten pfules, der Rutwisch pful gnanth, also das dieselbige pful den leuthe zu Rutwin sein vnd bleiben soll, wie dan solchs allenthalben durch Malhauffen vormahlet vnd vorzeichent ist: Vnd was dan von dem Rotten pful an die gantze grenitz durch auf der rechten Seite gegen Rutwin gelegen, sol des Rath zu Franckfurdt vnd Irer leuthe zu Rutwin vnd auf der lincken